

Tagung der Technischen Referenten

Einmal jährlich Themen-Börse

Welche Technik-Themen sind in Stadt und Land aktuell? Welche Unterstützung kann der Zentralverband seinen Landesverbänden bieten? Wie ist der neueste Stand bei Normen, Verordnungen und Richtlinien? Mit diesen Fragen setzten sich die Technischen Referenten der SHK-Organisation am 19. und 20. Juni auseinander.

Die Besetzung der technischen Referate fällt in den 17 Landesverbänden sehr unterschiedlich aus. Während die Großen gleich mehrere in ihren Verbandshäusern aufbieten, um den Mitgliedsbetrieben vor Ort die unterschiedlichsten Hilfestellungen geben zu können, steht dagegen in den kleinen Fachverbänden oftmals nur ein Techniker für alle Gewerke zur Verfügung. Da ist man nicht selten auf die kollegiale Unterstützung und den möglichst schnellen Informationsaustausch untereinander angewiesen. Als eine Art Börse für den Austausch von Informationen, Erfahrungen und Meinungen sieht der ZVSHK deshalb einmal jährlich die Tagung der Technischen Referenten im St. Augustiner Verbandsgebäude. Und die Bandbreite der Themenstellungen ist

übergroß. Andreas Müller, Geschäftsführer im ZVSHK, informierte zu Beginn der Sitzung über die zukünftige Arbeit einzelner Fachausschüsse, die auf der Mitgliederversammlung Mitte Mai neu gewählt wurden und jetzt konkrete Aufgaben anzugehen haben. So wird sich der Fachausschuß Gasversorgungsanlagen mit folgenden Punkten befassen:

- Erarbeitung von Hinweisen für Inspektion und Wartung von Gasgeräten
- Manipulationsabwehr bei Gasanlagen
- TRGI-Überarbeitung.

Der Fachausschuß Wasserversorgungs- und Entwässerungsanlagen beschäftigt sich mit:

- Konsequenzen aus der neuen TrinkwasserVO
- Erarbeitung von Installationshinweisen
- Stellungnahmen zu DIN EN 806 und Restnorm DIN 1988.

Im Fachausschuß Heizungsanlagen geht es um die Punkte:

- Elektronische Version einer Planungscheckliste
- Systembewertung im NE- und Passivhaus
- EDV-Einsatz in der Heiztechnik.

Der Fachausschuß Neue Technologien wird folgende Themen begleiten:

- Anwendungsgebiete der Wasserstofftechnologie
- Systembewertung bei der Kraftwärmekopplung
- SmartHouse – Bewertung von Systemanforderungen für neue technische Dienstleistungen
- Erstellen einer Fachinfo zur Photovoltaik.

Im Fachausschuß Klempnertechnik setzt man die Detailarbeit fort bei:

- der Überarbeitung der Klempnerfachregeln
- den Verarbeitungshinweisen von Blei im Bauwesen
- den Vorgaben für Metaldächer aus Edelstahl rollen-nahtgeschweißt

- den Anwendungsmöglichkeiten im Kleben von Metallen. Der Fachausschuß Behälter- und Apparatebau kümmert sich um folgende Belange:

- Gefährdungsanalyse und Betriebsanweisung von Druckgeräten
- Druckluftversorgung Teil 2
- Lasten- und Pflichtenheft für Behälter- und Apparatebauer
- Stellungnahmen Schweißtechnik. Wenn sich auch nur die Fachausschüsse im Detail mit den vorgenannten Punkten auseinandersetzen haben, so sind die Themen für die Technischen Referenten nicht unbekannt, brennen oftmals sogar unter den Nägeln.

Reaktion auf neue Verordnungen

Als Beispiel: Welche Hinweise sollen den Betrieben vermittelt werden, um die Trinkwasserversorgung bis zur letzten Zapfstelle hygienisch einwandfrei sicherzustellen? Bei der Wahl der Werkstoffe gilt Edelstahl alle-

mal als problemlos, preisgünstigere Alternativen bieten Kunststoffverbundrohre und innenverzinnnes Kupfer, doch sind diese mittlerweile unproblematischen Lösungen erst vergleichsweise kurz im Markt und Langzeitstudien haben in der Vergangenheit manches an den Tag gebracht.

Für den Bereich Heizung wird die EnEV neue Rahmenbedingungen schaffen, denn Gebäudehülle und Anlagentechnik müssen dann energetisch nach Normvorgabe bilanziert werden und dürfen einen durch den Gesetzgeber festgelegten Primärenergieverbrauch nicht überschreiten. Der SHK-Unternehmer kann zukünftig in enger Abstimmung mit dem Architekten wesentlichen Einfluß darauf nehmen, auf welche Art beheizt, belüftet und gegebenenfalls gekühlt werden soll. Die geeignete Qualifizierungsmaßnahme des ZVSHK lautet hier: Geprüfter Gebäudeenergieberater des Handwerks. Fundierte Kenntnisse erlauben dann entsprechende Berechnungen und das Ausstel-



Technische Referenten aus den Landesverbänden trafen sich zu ihrer traditionellen Tagung

len eines Gebäudeenergiepasses für den Alt- oder Neubau. Die Technischen Referenten informierten sich sowohl über die Chancen der kommenden Energieeinsparverordnung (EnEV) als auch die entsprechende EDV-Unterstützung, die der ZVSHK mit dem Programm Geprüfter Gebäudeenergieberater 5.0 anbieten kann. Schutzziele bei Wärmedämmung, Schallpegel und Brandverhalten werden zunehmend wichtiger, dafür sorgen zum einen weiterentwickelte Sicherheitsauflagen, zum anderen die gehobenen Ansprüche der Gebäudenutzer.

Das ZVSHK-Merkblatt Schallschutz nach DIN 4109 steht vor der Fertigstellung und wird ab Herbst über die Landesverbände zu beziehen sein, der Schallschutz in der Klempnertechnik dagegen steht erst am Anfang. Resonanzen an Dach oder Fas-



sade waren früher kein Thema, werden in letzter Zeit jedoch vermehrt durch Komfortansprüche reklamiert. Schwierigkeiten, die sich mit Konformitätserklärungen ergeben können, wurden neben vielen anderen Themen ebenfalls erörtert. Es werden nämlich durchaus Produkte auf den Markt gebracht, deren CE-Kennzeichnung sich nicht auf

das ganze Produkt, sondern auf Teileignungen beziehen. In wie weit sich das Gesamt-Produkt nun tatsächlich für die vorgesehene Bestimmung eignet, ist dann oftmals für den Anwender nicht herausfindbar. Hier kann die Empfehlung nicht anders lauten: Produkte von Gewährleistungspartnern nach Herstellerangaben verwenden, um als

Wer weiß zu diesem oder jenem Thema mehr? Der Informationsaustausch ist oftmals entscheidend bei der Bewältigung der weitgefächerten Aufgaben

SHK-Unternehmer auf der sicheren Seite zu sein.

Im Erfahrungsaustausch unter den Fachkollegen aus den Landesverbänden und dem ZVSHK zeigte sich deutlich, daß längst nicht alle Themen umfassend behandelt werden konnten, die derzeit auf den Schreibtischen auf Bearbeitung warten. Es stellte sich einmal mehr heraus, daß es sich lohnt den kurzen Draht zum anderen zu pflegen, um auf Spezialgebieten an entscheidende Informationen zu kommen. Eine Besserung verspricht man sich übrigens durch das SHK-Internet-Portal www.wasserwarmeluft.de, das derzeit aufgebaut wird und Fach-Informationen der verschiedensten Art sowohl für Verbandsangehörige als auch organisierte Innungsbetriebe bereithalten wird. TD